



**GESCHÄFTSBERICHT**  
**2025**

## Impressum

**Herausgeber, Medieninhaber und Verleger** Volksbank Kärnten eG | 9020 Klagenfurt am Wörthersee | Pernhartgasse 7 | T: 05 09 09 | E: info@vbktn.at

**Redaktion und Gestaltung** Volksbank Kärnten eG | Mag.<sup>a</sup> Barbara Schweiger

**Druck** Kreiner Druck - in Kooperation mit Print Alliance HAV Produktions GmbH | 2540 Bad Vöslau

**Fotos** Helge Bauer | Wolfgang Jannach | Markus Traussnig, Helmuth Weichselbraun, Manuel Hanschitz - Kleine Zeitung | Ludwig Schedl | Kärnten Aktiv | mgprojects | Adobe Stock mdworschak

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

Der Umschlag ist nach PEFC zertifiziert.

Der Kern ist zu 100 % Recycling-Papier und nach Ecolabel „Blauer Engel“ zertifiziert.

# INHALT

<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>5</b>
<b>Die Organe der Volksbank Kärnten eG</b>	<b>7</b>
Vorstand, Aufsichtsrat, Betriebsrat, Delegierte	7
<b>Die Führungskräfte der Volksbank Kärnten eG</b>	<b>9</b>
<b>Bericht des Vorstandes</b>	<b>11</b>
Wirtschaftliche Lage	11
Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	13
Verwendung von Finanzinstrumenten	15
Dank des Vorstandes	15
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>16</b>
<b>Nachhaltige Finanzierung</b>	<b>19</b>
<b>Mitgliederversammlung 2025</b>	<b>21</b>
<b>Volksbank eröffnet neue Filiale in Wolfsberg</b>	<b>22</b>
<b>Jugend trifft Kultur. Kooperation mit dem Stadttheater Klagenfurt</b>	<b>23</b>
<b>Veranstaltungsreihe   In Zukunft guthaben. Finanziell und gesundheitlich Vorsorgen.</b>	<b>24</b>
<b>Regionale Engagements 2025</b>	<b>25</b>
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2025</b>	<b>30</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung 2025</b>	<b>32</b>
<b>Die Tochtergesellschaften   Die Kooperationspartner</b>	<b>34</b>



VDir. Mag. Wolfgang Mandl, Vorstandsvorsitzender und VDir. Mag. Alfred Holzer, Vorstand

## VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossenschaftsmitglieder der Volksbank Kärnten eG,

wir blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, das einmal mehr gezeigt hat, wie wichtig eine verantwortungsbewusste Geschäftspolitik, eine umsichtige Risikosteuerung und die enge Verbundenheit mit unserer Region sind. Auch unter herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, unseren stabilen Kurs fortzusetzen und die Volksbank Kärnten nachhaltig weiterzuentwickeln.

Diesen Weg werden wir auch im Jahr 2026 konsequent weitergehen. Unsere solide Geschäfts- und Risikowicklung bildet dabei die Grundlage für eine zuversichtliche Zukunftsorientierung – auch wenn wir wissen, dass sich wirtschaftliche Rahmenbedingungen nicht verlässlich prognostizieren lassen. Umso wichtiger ist es, vorausschauend zu handeln, Chancen verantwortungsvoll zu nutzen und Risiken umsichtig zu steuern.

Das Jahr 2026 steht für uns zudem ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums. Mit 175 Jahren sind wir die älteste Genossenschaftsbank Österreichs. Dieses Jubiläum ist für uns nicht nur Anlass zur Freude und zum Innehalten, sondern vor allem Bestätigung unserer genossenschaftlichen Werte, die seit Generationen Bestand haben: Nähe, Partnerschaft und Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie der Region.

Ein sichtbares Zeichen dieses langfristigen Denkens sind unsere Investitionen in die Filialinfrastruktur. Mit der Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Standorte investieren wir bewusst in die Regionen Kärntens – dort, wo unsere Wurzeln liegen und wo wir auch künftig präsent und für unsere Kundinnen und Kunden persönlich erreichbar bleiben wollen. Gleichzeitig stärken unsere zahlreichen regionalen Förder- und Engagementaktivitäten unser Selbstverständnis als Bank aus der Region für die Region. Getreu unserem Motto „Gutes zieht Kreise“ setzen wir Impulse, die weit über das Bankgeschäft hinauswirken.

Mit Zuversicht, Verantwortungsbewusstsein und einem klaren Wertekompass blicken wir in die Zukunft. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern und Kundinnen und Kunden werden wir auch in den kommenden Jahren die Volksbank Kärnten erfolgreich gestalten.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern für ihr Vertrauen und ihre Treue. Ebenso danken wir unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Funktionärinnen und Funktionären für ihren großen Einsatz und ihr verantwortungsvolles Mitwirken.

VDir. Mag. Wolfgang Mandl  
Vorstandsvorsitzender



VDir. Mag. Alfred Holzer  
Vorstand



Volksbank Kärnten eG  
Klagenfurt am Wörthersee, im April 2026

---

A photograph of three men in a shoe workshop. One man is seated in the center on a wooden stool, wearing a dark shirt and trousers. Two other men stand behind him, one in a light blue suit and the other in a light blue shirt and jeans. The workshop is filled with shelves of shoes and hanging leather goods. A black bag with the E. KNAPP logo is visible in the foreground.

# Mit Schwung zum gemeinsamen Erfolg.

**"Seit über 130 Jahren werden bei uns edle Maßschuhe in meisterlicher Tradition gefertigt. Heute führen wir das Unternehmen in fünfter Generation gemeinsam mit Sohn Florian – mit einem klaren Bekenntnis zu Qualität, Regionalität und verlässlichen Partnern wie der Volksbank Kärnten."**

Ernst und Florian Knapp  
E. KNAPP - edle Maßschuhe | Metnitz und Althofen

**Gutes zieht Kreise.**

## DIE ORGANE DER VOLKSBANK KÄRNTEN EG (STAND: 1. JÄNNER 2026)

### VORSTAND



**Vorstandsvorsitzender**  
VDir. Mag. Wolfgang Mandl



**Vorstand**  
VDir. Mag. Alfred Holzer

### AUFSICHTSRAT

**Präsidium-Vorsitzender**  
Dr. Wilfried Aichinger

**Präsidium Vorsitzender-  
Stellvertreter**  
MMag.<sup>a</sup> Michaela Schliefni  
Ing. Martin Laggner  
Mag. Gerald Rainer-Harbach

**Mitglieder**  
GD DI Gerald Fleischmann  
Mag. Marco Egger  
Kristin Grasser, LL.M. MBA BA  
Mag.<sup>a</sup> Sandra Venus  
DI Vera Led (seit 27. Mai 2025)

**Staatskommissäre**  
MMag. Marco Rossegger  
Mag. Alexander Peschetz

### VOM BETRIEBSRAT DELEGIERT

Wolfgang Rutter  
Konrad Müller

Christian Buchleitner  
Mag. (FH) Florian Mikula

Bettina Mölschl

### DELEGIERTE

Dr. Wilfried Aichinger  
Mag. (FH) Michael Berndl  
DI Adolf Besold  
Helmut Cekoni-Hutter  
Mag. Franz Daborer  
Ing. Gottfried Dörfler  
Mag. Gunter Duschlbaur  
Mag. Marco Egger  
GD DI Gerald Fleischmann  
Jakob Forstnig  
Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Fritz-Fraisl  
Mag.<sup>a</sup> Sieglinde Gailer  
Kristin Grasser, LL.M. MBA BA  
DI Dr. Andreas J. Gutsche

Meinhardt Kelz  
Karl Kinsky, MBA  
Dr. Manfred Kontrus  
KR Werner Kruschitz  
Mag. Daniel Kuschinsky  
Dr. Helmut Kusternik  
Dr. Ferdinand J. Lanker  
Ing. Martin Laggner  
DI Vera Led (seit 27. Mai 2025)  
Ingrid Maier  
Sigismund Eduard Moerisch  
Ing. Udo Pleschberger  
Mag. Gerald Rainer-Harbach  
Gerhard Santer

Dr. Heimo Schader  
MMag.<sup>a</sup> Michaela Schliefni  
Dr. Robert Steiner  
DI (FH) Michael Szirch  
Peter Tschauko (seit 27. Mai 2025)  
August Tschlatscher-Pulverer  
Herta Tschuden  
Mag.<sup>a</sup> Sandra Venus  
Robert Wieland  
Mag. Gerhard Wöber  
Dr.<sup>in</sup> Hannelore Xander



# Mit Schwung zum gemeinsamen Erfolg.

**"Mit viel Leidenschaft und großem Respekt vor dem historischen Gemäuer haben wir hier am Ossiacher See einen besonderen Genussort geschaffen, an dem das Kochen am offenen Feuer im Mittelpunkt steht. Gemeinsam mit meinem Sohn Florian leben wir Regionalität und Qualität – Werte, die wir auch mit unserer Hausbank, der Volksbank Kärnten, teilen."**

Gerhard und Florian Satran  
Restaurant Stiftsschmiede | Ossiach

**Gutes zieht Kreise.**

## DIE FÜHRUNGSKRÄFTE DER VOLKSBANK KÄRNTEN EG (STAND: 1. JÄNNER 2026)

### BEREICHSDIREKTOREN VERTRIEBSMANAGEMENT UND MARKT



Dir. Heinz Strohmayer  
Vertriebsmanagement,  
Marketing und Kommuni-  
kation



Dir. Robert Gojkovic  
Bereichsdirektion 1



Dir. Horst Hackl  
Bereichsdirektion 2



Prok. Günter Hinterlaßnig  
Bereichsdirektion 2-Stv.

### BEREICHS- UND ABTEILUNGSLEITER:INNEN



Prok. in Mag.ª (FH)  
Bibiana Dirkes  
BL Abwicklung (MSC-Aktiv,  
MSC Passiv und Kredit-  
sachbearbeitung)



Prok. Mag. (FH)  
Markus Unterberger  
BL Kreditrisikomanagement



Mag. Harald Holzer  
AL Sanierung und  
Betreibung



Mag. Wolfgang Kießlinger  
AL Banksteuerung



Mag.ª Brigitte Kleber  
AL Personalmanagement



Johanna Jelenik  
AL Markt-Service-Center  
Passiv



DI (FH) Walter Lechner  
AL Betriebsorganisation

### GESCHÄFTSFÜHRER DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN



VDir. Mag. Alfred Holzer  
VB Buchführung GmbH



Mag. Dr. Andreas Payerer  
VB Kärnten Leasing GmbH  
VB Buchführung GmbH



Thomas Preimess  
VB Realitäten GmbH



Mag. Robert Titze  
VB Kärnten Leasing GmbH  
VB Realitäten GmbH



Mit Schwung  
zum gemeinsamen Erfolg.

**"Seit 140 Jahren steht unser Familienbetrieb für Kompetenz im Neu- und Gebrauchtwagengeschäft sowie im Service. Mit der heurigen Übergabe an die Söhne Felix und Thomas wird die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben – gemeinsam mit der Volksbank Kärnten als verlässlichem Bankpartner auch für die nächste Generation."**

Hannes Wiegele, Felix Wiegele und Thomas Wiegele  
Autohaus Wiegele und Wiegele Trucks | Villach

**Gutes zieht Kreise.**

## BERICHT DES VORSTANDES

### WIRTSCHAFTLICHE LAGE

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2025

Bestimmendes volkswirtschaftliches Thema blieb in Österreich die Teuerung. Im Jahr 2025 ist die Verbraucherpreis-inflation wieder angestiegen, der Jahresdurchschnitt 2025 belief sich auf 3,6 %. Insgesamt waren Wohnen, Wasser und Energie mit 5,7 % die am stärksten verteuerte Produktgruppe. Klar überdurchschnittlich war einmal mehr die Preissteigerung bei Restaurants und Hotels, die Preise für Nahrungsmittel und Getränke stiegen nur minimal stärker als der Verbraucherpreisindex, Freizeit und Kultur verteuerten sich um 3,4 %, Gesundheitspflege um 5,0 % und Verkehrsdienstleistungen um 1,0 %, während Nachrichtenübermittlung fallende (-6 %) und Bekleidung und Schuhe faktisch stagnierende (+0,3 %) Preise verzeichneten. Die Wohnimmobilienpreise nahmen laut OeNB-Index um 2,1 % zu (Wien: 2,9 %; andere Bundesländer: 1,6 %). Bei den Energiepreisen wirkte sich neben wegfallender bzw. veränderter Regulierung auch die 2025 deutlich gesteigerte Rohölproduktion aus. Die sektoralen Unterschiede zeigen Änderungen in der Konsumnachfrage, die sich in den vergangenen Jahren von Gütern zu Dienstleistungen verlagerte, sowie der nationalen und internationalen Konkurrenzsituation.

Die österreichische Wirtschaft hat 2025 die Rezession überwunden und ist in einen moderaten Wachstumskurs mit 0,6 % (reales BIP) eingeschwenkt, obwohl das internationale Umfeld von Unsicherheiten, Zollankündigungen und -erhöhungen und anhaltenden geopolitischen Herausforderungen geprägt war. Zur Erholung trugen unter anderem Nachholeffekte bei langlebigen Konsumgütern und Investitionen sowie die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank bei. Da die Teuerung im Euroraum in der ersten Jahreshälfte auf 2 % absank und vorlaufende Indikatoren laut EZB-Projektion mittelfristig eine HVPI-Jahresrate von knapp 2 % anzeigten, konnte die EZB ihre Zinsen weiter absenken. Seit Juni 2025 beträgt der Einlagensatz 2,00 % und der Hauptrefinanzierungssatz 2,15 %. Im Gegensatz zu den Zentralbank- und Geldmarktzinsen sind die langfristigen Renditen 2025 angestiegen. Am Aktienmarkt kam es im Frühjahr nach der Ankündigung hoher US-Importzölle zu einem Einbruch, in den Folgemonaten jedoch zu einer markanten Erholung und neuen historischen Höchstständen des ATX. Die Geldvermögen der privaten Haushalte entwickelten sich entsprechend positiv.

Die Wachstumsdynamik blieb verhalten, nahm im Jahresverlauf aber tendenziell zu und erfasste im zweiten Halbjahr auch die zuvor rückläufige Wertschöpfung der Industrie, die laut WIFO-Schnellschätzung sowohl im dritten als auch im vierten Quartal ihren Vorjahreswert übertraf, wenn auch bei Bergbau, Warenproduzenten und Versorgern die

Wertschöpfung im vierten Quartal wieder etwas nachließ. Der Auftragseingang war laut Einkaufsmanagerbefragung noch immer schwach und die Investitionsbereitschaft litt unter anhaltender Unsicherheit, während sich mit moderaten Lohnabschlüssen und stabilisierten Energiepreisen beim Kostendruck leichte Entspannung zeigte, sofern die Unternehmen nicht auf durch Exportbeschränkungen oder andere Folgen des Handelskonflikts eingeschränkte Vorproduktlieferungen angewiesen waren.

Der Bausektor blieb trotz fallender Zinsen schwach, wobei der Produktionsindex für den Tiefbau von Jänner bis November durchgehend und teilweise sehr deutlich über, jener für den Hochbau hingegen fast durchwegs unter dem Vorjahreswert lag. Die kumulierte Wertschöpfung in Handel, Verkehr sowie Beherbergung und Gastronomie erreichte erst im vierten Quartal eine positive Jahreswachstumsrate, die neue Höchstzahl von 157 Mio. Nächtigungen übersetzten sich aber nicht vollständig in die reale Wertschöpfung des Tourismus. Insgesamt litten die konsumnahen Sektoren darunter, dass sich die real verfügbaren Einkommen 2025 gegenüber dem von hohen Lohnabschlüssen geprägten Jahr 2024 wieder etwas verringerten und die Arbeitslosigkeit in Österreich zunahm und bei 7,4 % gemäß Nationale Definition (AMS) lag. Der Dienstleistungssektor, der einige Zeit der einzige Wachstumsmotor gewesen war, stagnierte insgesamt mehr oder minder, wobei IKT, Finanz- und Immobilien-dienstleistungen positiv und die anderen Dienstleistungs-bereiche leicht negativ zum BIP-Wachstum beitrugen.

Der Wohnimmobilienmarkt hat sich 2025 stabilisiert. Die Preisentwicklung blieb zwar unter der allgemeinen Teuerung, war aber positiv, und auch Wohnbaukredite an private Haushalte begannen wieder zu wachsen. Die Baugenehmigungen für neue Wohngebäude nahmen von Quartal zu Quartal zu, blieben in Q3-2025 aber noch klar hinter ihrem Fünfjahresdurchschnitt zurück. Bei den Groß- und Einzelhandelsgebäuden sowie den Industrie- und Lagergebäuden zeigte sich noch keine Erholung, während sich die Baugenehmigungen für Bürogebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen ihrem längerfristigen Durchschnittswert näherten. Die Unternehmenskredite nahmen moderat zu, verloren im Jahresverlauf aber an Dynamik.

Die Insolvenzen nahmen 2025 weiter zu. Trotz des Handelskonflikts, der vor allem das verarbeitende Gewerbe traf, fiel der Anstieg jedoch geringer aus als in den beiden Vorjahren und die Insolvenzzahl war im zweiten Halbjahr geringer als im ersten, was eine Bodenbildung andeutet. Trotz weiterhin schwacher Wertschöpfung war der Bau – neben den Leiharbeitsfirmen – der einzige Sektor mit leicht fallender Arbeitslosenzahl. In den Branchen Beherbergung und Gastronomie sowie Transport und Verkehr blieb die Insolvenzzahl im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil.

Relativ deutlich waren hingegen die Zunahmen bei Finanzdienstleistern und im Grundstücks- und Wohnungswesen. Im Gesundheits- und Sozialwesen gingen die Insolvenzen 2025 zurück. Dieses bleibt generell ein Wachstumsthema. Die laufenden Gesundheitsausgaben erreichten 2024 mit 11,7 % des nominalen BIP den hinter dem Pandemiejahr 2021 zweithöchsten Wert, wobei der private Anteil in den letzten Jahren gestiegen ist.

Laut den im Jänner 2026 verfügbaren Zahlen verlief die wirtschaftliche Entwicklung in den Bundesländern in den ersten zwei bis drei Quartalen 2025 recht uneinheitlich. Für das erste Halbjahr schätzt das WIFO die Jahreswachstumsraten der Bruttowertschöpfung auf -1,5 % in Kärnten, -0,6 % in Niederösterreich, -0,5 % in Oberösterreich, -0,3 % im Burgenland und jeweils -0,2 % in Salzburg und der Steiermark, während Wien mit 0,8 %, Tirol mit 1,1 % und Vorarlberg merkbare Wertschöpfungsgewinne verzeichneten. Das WIFO verweist dabei vor allem auf den Tourismus, wobei in Wien ein generell hoher Dienstleistungsanteil an der Wertschöpfung besteht. Angesichts der Bodenbildung der Industrie könnten die Unterschiede im Gesamtjahr geringer ausgefallen sein.

## Kärnten

Kärnten befindet sich in einer schwachen konjunkturellen Phase, die sich im stärksten Rückgang der realen Bruttowertschöpfung (-3,9 % J/J; OÖ: -3,0 %) widerspiegelt und damit deutlich unter dem Österreich-Durchschnitt (-0,1 %) liegt. Am Arbeitsmarkt zeigt sich ein verhaltenes, insgesamt stabiles Bild: Die Beschäftigung war zuletzt rückläufig, während die Arbeitslosenquote mit 7,5 % im Bereich des Österreich-Durchschnitts (7,4 %) liegt. Der Rückgang offener Stellen deutet auf eine gedämpfte Arbeitskräftenachfrage hin. Positiv hervorzuheben ist die rückläufige Insolvenzentwicklung, die auf eine gewisse Stabilisierung im Unternehmenssektor hindeutet. Auf sektoraler Ebene zeigt sich ein heterogenes, insgesamt schwaches Bild. Die Industrie (-11,8 %), die Bauwirtschaft (-6,0 %) sowie konsumnahe Bereiche wie der Handel (-3,0 %) standen deutlich unter Druck. Auch der Tourismus entwickelte sich unterdurchschnittlich: Die Wertschöpfung ging um -1,4 % zurück und blieb damit klar hinter der gesamtösterreichischen Entwicklung zurück, die zuletzt positiv ausfiel. Dies deutet auf standortspezifische Faktoren hin. Demgegenüber zeigen einzelne Dienstleistungsbereiche – insbesondere Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (+4,8 %) sowie der Gesundheitssektor (+3,2 %) – eine stabilere Entwicklung. Die Wachstumsimpulse konzentrieren sich damit auf wenige dienstleistungsnahe Branchen, während Kärnten weiterhin über einen leistungsfähigen industriellen Kern mit Spezialisierung auf hochwertige Sachgüterproduktion verfügt. Die intern erhobenen Stimmungsindikatoren zeichnen ein gemischtes Bild. Die Kreditnachfrage zeigt sich robust, während die Einschätzung der Ertragskraft unter dem Österreich-Durchschnitt bleibt und die Investitionsneigung entsprechend verhalten ist. Am Immobilienmarkt werden Wohnimmobilien sowie land- und forstwirtschaftliche Flä-

chen weiterhin positiv eingeschätzt, während gewerbliche Segmente schwächer beurteilt werden. Strukturelle Faktoren belasten die Entwicklung zusätzlich: Eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung und eine alternde Bevölkerung dürften das Arbeitskräfteangebot und die binnenwirtschaftliche Dynamik langfristig dämpfen. Gleichzeitig schränkt eine vergleichsweise ungünstige Entwicklung der öffentlichen Verschuldung den finanzpolitischen Spielraum ein. Dem stehen strukturelle Stärken gegenüber, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien, in der Forschungs- und Bildungslandschaft sowie in der industriellen Spezialisierung, die mittelfristig Wachstumspotenziale bieten. In Summe ergibt sich ein gedämpftes gesamtwirtschaftliches Bild mit unterdurchschnittlicher Wachstumsdynamik und erhöhter Anfälligkeit für externe Schocks.

## Volksbankengruppe

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kundinnen und Kunden vor Ort sowie die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG Ärzte und Apotheken im gesamten Bundesgebiet, der genossenschaftliche Förderauftrag ist angesichts der Herausforderungen aktueller als je zuvor. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden und Mitglieder der Genossenschaften in allen Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Zu diesem Zweck wird weiterhin an einer Verbesserung der Prozesse und an der Forcierung der Digitalisierung gearbeitet. Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen: Einerseits auf einer hohen Betreuungsqualität bei der regionalen Kundenarbeit und andererseits auf der zentralisierten Steuerung und Abwicklung.

## Ausblick

### WIFO-Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung 2026 in Österreich

Dezember 2025	Reales BIP Wachstum J/J	Inflationsrate laut HVPI J/J	Arbeitslosenrate Nationale Definition (AMS)
WIFO	1,2 %	2,6 %	7,3 %

Nach 33 Monaten steigender Arbeitslosigkeit verringerte sich Ende Dezember 2025 der Anstieg der arbeitslos gemeldeten Personen. Im laufenden Jahr soll sich die Wirtschaft weiter beleben und dazu führen, dass die Arbeitslosigkeit wieder etwas sinkt. Die Kaufkraft sollte trotz moderater Lohnabschlüsse von stabilen bis fallenden Energiekosten gestützt werden und die sich schon 2025 begonnene Verbesserung bei der Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern und Wohnimmobilien stabilisieren. Die Unsicherheiten, insbesondere die geökonomischen Risiken, bleiben groß, aber auch bei den Investitionen zeichnet sich eine Stabilisierung und spätere Verbesserung ab. Zwar dürfte weiter eine Kreditlücke bestehen, die Wachstums-

rate der Wohnbau- und Unternehmenskredite sollte sich aber mittelfristig wieder an das nominale BIP-Wachstum annähern können.

Nachdem die Inflation im Jänner auf 2,0 % gefallen ist und im Februar vorausgeschätzt 2,2 % (VPI) bzw. 2,3 % (HVPI) betrug, stellt der Ende Februar begonnene Krieg im Iran ein neues Risiko für die Energiepreisentwicklung dar, das auch die konjunkturellen Aussichten spürbar belasten kann.

Während die fallenden kurzfristigen Zinsen und die höheren Kapitalanforderungen aufgrund von Basel IV weiterhin eine fortlaufende Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität erfordern, wird für die Risikosituation eine Entspannung erwartet. Die Prognosen sehen vor, dass die Wirtschaft zumindest wieder moderat wächst. Ein Indikator hierfür ist das wieder steigende Interesse am Immobilienmarkt.

## WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

### Allgemeine Informationen zu Risiken und Ungewissheit

Die Übernahme und professionelle Steuerung der mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken ist eine Kernfunktion jeder Bank. Die VBW als Zentralorganisation (ZO) des Kreditinstitute-Verbundes gemäß § 30a BWG bestehend aus der VBW und den zugeordneten Kreditinstituten (ZK) des Volksbankensektors erfüllt diese zentrale Aufgabe, sodass dieser über Verwaltungs-, Rechnungs- und Kontrollverfahren für die Erfassung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken und der Vergütungspolitik und -praktiken (§ 39 Abs. 2 BWG) verfügt. Die Umsetzung der Steuerung erfolgt durch Generelle und im Bedarfsfall durch Individuelle Weisungen und korrespondierende Arbeitsrichtlinien in den ZK.

Folgende Risiken werden im Volksbanken-Verbund im Zuge der Risikoinventur als wesentlich eingestuft:

- Kreditrisiken
- Marktrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Operationelle Risiken
- Sonstige Risiken (z. B. Strategisches Risiko, Eigenkapitalrisiko, Nachhaltigkeitsrisiken)

### Aktuelle Entwicklungen

Die konsolidierten Eigenmittel des Volksbanken-Verbundes gemäß CRR setzen sich (sofern vorhanden) aus dem Harten Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET1), dem Zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1, AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2, T2) zusammen.

Ergänzend sind die im BWG und in der Kapitalpufferverordnung (KP-V) geregelten Kapitalpuffer (Kapitalerhaltungspuffer (KEP), Systemrisikopuffer (SRP), Kapitalpuffer für systemrelevante Institute (O-SIIP) sowie antizyklischer Puffer (AzKP) einzuhalten. Für den Volksbanken-Ver-

bund ergibt sich per 31. Dezember 2025 eine kombinierte Pufferanforderung (KPA) in Höhe von 3,75 % (Vorjahr: 3,95 %) bestehend aus Kapitalerhaltungspuffer von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %), Systemrisikopuffer von 0,50 % (Vorjahr: 0,50 %), Puffer für systemrelevante Institute von 0,45 % (Vorjahr: 0,90 %), antizyklischer Puffer (AzKP) von 0,05 % (Vorjahr: 0,05 %). Seit 01.07.2025 ist zusätzlich ein sektoraler Systemrisikopuffer (sSRP) für Gewerbeimmobilienfinanzierungen vorzuhalten. Für den Volksbankenverbund beträgt dieser rund 0,25 %. Die Kapitalpuffer sind dabei vollständig mit CET1 zu erfüllen und beziehen sich auf das Gesamtrisiko.

Der aufsichtliche Überprüfungs- und Bewertungsprozess (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) ergibt zum 31. Dezember 2025 eine Säule 2-Anforderung (Pillar 2 Requirement, P2R) in Höhe von 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %). Das Ergebnis des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (SREP) berücksichtigte darüber hinaus auch den im Jahr 2023 durchgeführten SSM-Stresstest der EZB mit einer Säule 2 Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) in Höhe von 1,25 %. Die Säule 2 Empfehlung ist zur Gänze mit hartem Kernkapital (CET1) zu erfüllen und hat keine Auswirkung auf den maximal ausschüttungsfähigen Betrag (maximum distributable amount, MDA).

### Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpuffer

	31.12.2025	31.12.2024
<b>Säule 1 Mindestanforderung</b>		
Mindestanforderung an CET1	4,50 %	4,50 %
Mindestanforderung an Tier1	6,00 %	6,00 %
Mindestanforderung am Gesamteigenmittel	8,00 %	8,00 %
<b>Kombinierte Pufferanforderung (KPA)</b>	<b>3,75 %</b>	<b>3,95 %</b>
Kapitalerhaltungspuffer (KEP)	2,50 %	2,50 %
Systemrisikopuffer (SRP)	0,50 %	0,50 %
sektoraler Systemrisikopuffer (sSRP)	0,25 %	
O-SII Puffer (O-SIIP)	0,45 %	0,90 %
Antizyklischer Kapitalpuffer (AzKP)	0,05 %	0,05 %
<b>Säule 2</b>	<b>2,25 %</b>	<b>2,25 %</b>
CET1 Mindestanforderung	1,27 %	1,27 %
Tier1 Mindestanforderung	1,69 %	1,69 %
Gesamteigenmittel Mindestanforderung	2,25 %	2,25 %
<b>CET1 Gesamtkapitalanforderung</b>	<b>9,52 %</b>	<b>9,72 %</b>
<b>Tier1 Gesamtkapitalanforderung</b>	<b>11,44 %</b>	<b>11,64 %</b>
<b>Gesamtkapitalanforderung</b>	<b>14,00 %</b>	<b>14,20 %</b>
<b>Säule 2 Kapitalempfehlung</b>	<b>1,25 %</b>	<b>1,25 %</b>
CET1 Mindestempfehlung	10,77 %	10,97 %
Tier1 Mindestempfehlung	12,69 %	12,89 %
Gesamteigenmittel Mindestempfehlung	15,25 %	15,45 %

Während des Geschäftsjahres 2025 hat der Volksbanken-Verbund die sich aus dem SREP ergebenden Mindestkapitalanforderungen bzw. Mindestkapitalempfehlungen durchgehend erfüllt.

Mit dem SREP-Bescheid 2025 erhöht sich die SREP-Anforderung (P2R) ab 2026 auf 2,50 %. Die SREP-Empfehlung (P2G) aus dem EZB Stresstest 2025 bleibt unverändert bei 1,25 %.

### Risikopolitische Grundsätze

Die risikopolitischen Grundsätze umfassen die innerhalb des Volksbanken-Verbundes gültigen Normen im Umgang mit Risiken und werden zusammen mit dem Risikoappetit durch den ZO-Vorstand festgelegt. Der Volksbanken-Verbund lässt sich in seinen Aktivitäten vom Grundsatz leiten, Risiken nur in dem Maße einzugehen, wie dies zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele erforderlich ist. Die damit verbundenen Risiken werden gesamthaft unter Anwendung von Grundsätzen für das Risikomanagement durch die Gestaltung der Organisationsstruktur und der Geschäftsprozesse gesteuert.

### Organisation des Risikomanagements

Die Volksbank Kärnten hat alle erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen getroffen, um dem Anspruch eines modernen Risikomanagements zu entsprechen. Es gibt eine klare Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Funktion eines zentralen und unabhängigen Risikocontrollings ist eingerichtet. An der Spitze des Risikocontrollings steht auf Vorstandsebene der Chief Risk Officer (CRO). Innerhalb des Vorstandsressorts des CRO gibt es eine Trennung zwischen Risikocontrolling und operativem Kreditrisikomanagement. Die Risikobeurteilung, -messung und -kontrolle erfolgt nach dem 4-Augen-Prinzip. Diese Aufgaben werden zur Vermeidung von Interessenskonflikten von unterschiedlichen Organisationseinheiten wahrgenommen.

Risiken und Kapital werden mithilfe eines Rahmenwerks von Grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Mess- und Überwachungsprozessen gesteuert, die eng an den Tätigkeiten der Unternehmens- und Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Als Voraussetzung und Basis für ein solides Risikomanagement wird das Risk Appetite Framework (RAF) für die VB Kärnten und den Volksbanken-Verbund laufend weiterentwickelt, um den Risikoappetit bzw. den Grad der Risikotoleranz zu definieren, den Volksbanken-Verbund bereit ist zu akzeptieren. Der Grad der Risikotoleranz manifestiert sich insbesondere durch die Festlegung und Überprüfung von geeigneten Limiten und Kontrollen.

### Verbundweites Risikomanagement

Das Risikocontrolling innerhalb des Volksbanken-Verbundes verantwortet die Risiko-Governance, Methoden und Modelle für die verbundweit strategischen Risikomanagementthemen sowie die Vorgaben zur Steuerung auf Portfolioebene. Jedes ZK muss über eine eigene Risk-Management-

Function (RMF) verfügen, die für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken in der jeweiligen ZK zuständig ist.

### Interner Kapitaladäquanzprozess

Zur Sicherstellung einer nachhaltigen, risikoadäquaten Kapitalausstattung hat der Volksbanken-Verbund – internationaler Best Practice folgend – einen internen Kapitaladäquanzprozess (ICAAP) als revolvierenden Steuerungskreislauf implementiert. Der ICAAP startet mit der Identifikation der für den Volksbanken-Verbund wesentlichen Risiken, durchläuft den Prozess der Risikoquantifizierung und -aggregation, der Ermittlung der Risikotragfähigkeit, der Limitierung und schließt mit der laufenden Risikoüberwachung und daraus abgeleiteten Maßnahmen.

ESG-Risiken werden hierbei nicht als eigenständige Risikoart aufgenommen, sondern werden in den derzeit bestehenden Risikoarten abgebildet.

### Risikoinventur

Die Risikoinventur hat zum Ziel die Wesentlichkeit bestehender und neu eingegangener bankgeschäftlicher Risiken zu bestimmen. Die Erkenntnisse aus der Risikoinventur werden gesammelt, ausgewertet und in einem Risikoinventar zusammengefasst. Die Ergebnisse der Risikoinventur fließen in die Risikostrategie ein und bilden den Ausgangspunkt für die Risikotragfähigkeitsrechnung, da wesentliche Risikoarten in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt werden.

ESG-Risiken werden zudem jährlich im Rahmen der Risikoinventur anhand von ESG-Heatmaps analysiert und bewertet. Die Erkenntnisse werden dann im Rahmen bestehender Risikoarten im Risikoinventar abgebildet.

### Risikostrategie

Die Risikostrategie der Volksbank Kärnten basiert auf der Verbund-Risikostrategie und schafft somit konsistente Rahmenbedingungen und legt die Grundsätze für ein einheitliches Risikomanagement. Die Risikostrategie wird zumindest jährlich auf ihre Aktualität und ihre Angemessenheit hin geprüft und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Die Volksbank Kärnten bekennt sich ausdrücklich zu einer nachhaltigen Unternehmenskultur und strebt es an, ESG-Aspekte in allen Unternehmensbereichen zu etablieren.

### Risikoappetiterklärung (Risk Appetite Statement – RAS) und Limitsystem

Das Kernelement der Risikostrategie stellt ein im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehendes Risk Appetite Statement (RAS) und integriertes Limitsystem dar. Das aus strategischen und vertiefenden Kennzahlen bestehende RAS-Kennzahlen-Set unterstützt den Vorstand bei der

Umsetzung zentraler strategischer Ziele der Volksbank Kärnten und operationalisiert diese. Zusätzlich wird regelmäßig ein umfassendes Set an Beobachungskennzahlen betrachtet.

### Risikotragfähigkeitsrechnung

Die Risikotragfähigkeitsrechnung stellt ein zentrales Element in der Umsetzung des ICAAP dar. Mit ihr wird die jederzeit ausreichende Deckung der eingegangenen Risiken durch adäquate Risikodeckungsmassen nachgewiesen und für die Zukunft sichergestellt. Zu diesem Zweck werden alle relevanten Einzelrisiken aggregiert. Diesem Gesamtrisiko werden die vorhandenen und vorab definierten Risikodeckungsmassen gegenübergestellt. Die Einhaltung der Limite wird quartalsweise überwacht und berichtet.

Bei der Bestimmung der Risikotragfähigkeit werden unterschiedliche Zielsetzungen verfolgt, die sich in drei Sichten widerspiegeln:

- Regulatorische Perspektive (Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelquoten)
- Ökonomische Perspektive
- Normative Perspektive

### Stress Testing

Für das Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko sowie für das operationelle Risiko werden im VB-Verbund regelmäßig risikoartenspezifische Stresstests bzw. Risikoanalysen durchgeführt, wobei die Krisenszenarien derart gestaltet werden, dass das Eintreten von sehr unwahrscheinlichen, aber nicht unmöglichen Ereignissen simuliert bzw. geschätzt wird. Anhand dieser Vorgehensweise können z. B. extreme Verluste erkannt und analysiert werden.

Im Rahmen des internen Stresstests werden auch spezifische Klima- und Umweltszenarien berechnet, um die im bestehenden Portfolio inhärenten ESG-Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Die Szenarien werden laufend um aktuelle Erkenntnisse erweitert.

Von der EBA/EZB wird alle zwei Jahre ein EU-weiter, risikoartenübergreifender Stresstest durchgeführt an dem der Volksbanken-Verbund teilnimmt. Zuletzt fand im Jahr 2025 ein solcher EBA/EZB-Stresstest statt. Die Stresstestergebnisse des Volksbanken-Verbundes wurden von der EZB zur Beurteilung des Kapitalbedarfs (Säule 2 Kapitalempfehlung) im Rahmen des SREP herangezogen.

### Risikoreporting

Das Volksbank-Verbundweit implementierte Reporting-Rahmenwerk zielt darauf ab, sicherzustellen, dass alle wesentlichen Risiken vollständig identifiziert, überwacht und effizient sowie zeitnah gesteuert werden. Das Reporting-Rahmenwerk bietet eine ganzheitliche und detaillierte Darstellung der Risiken und eine spezifische Analyse der einzelnen Risikoarten.

Als Kernelement des Reporting-Rahmenwerks dient der

monatliche bzw. für die Risikotragfähigkeitsrechnung (RTFR) und Kapitalkennzahlen quartalsweise Gesamtbankrisikobericht. Der Gesamtbankrisikobericht gibt einen Überblick über die Situation und Entwicklung der RAS-Kennzahlen, die Auslastung der Risikotragfähigkeit, adressiert die wesentlichen Risiken und enthält umfangreiche qualitative und quantitative Informationen.

### Sanierungs- und Abwicklungsplanung

Da der Volksbanken-Verbund in Österreich als ein bedeutendes Institut eingestuft wurde, muss dieser einen Sanierungsplan erstellen und bei der Europäischen Zentralbank einreichen. Die VBW in ihrer Funktion als ZO des Volksbanken-Verbundes ist für die Erstellung dieses Gruppensanierungsplans (GSP) für den Volksbanken-Verbund zuständig.

## VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Im Volksbanken-Verbund werden zinssatz- und währungsbezogene sowie sonstige derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Hinsichtlich der Volumina (Derivatepiegel) und der Angaben zu den Finanzinstrumenten gemäß § 238 UGB wird auf den Anhang („Ergänzende Angaben“) des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 verwiesen. Im Bankbuch dienen Derivate in erster Linie Absicherungszwecken, insbesondere zur Steuerung von Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken.

## DANK DES VORSTANDES

Der Vorstand dankt allen, die im Jahr 2025 am erfolgreichen Ergebnis der Bank aktiv mitgewirkt haben.

Besonderer Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden für das erwiesene Vertrauen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großen Einsatz und unseren Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräten für die engagierte Unterstützung.

Klagenfurt am Wörthersee, am 23. März 2026

Volksbank Kärnten eG  
Vorstand und Geschäftsleiter gemäß § 2 Z 1 BWG

VDir. Mag. Wolfgang Mandl (Vorsitzender)      VDir. Mag. Alfred Holzer (Vorsitzender-Stellvertreter)

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der Volksbank Kärnten eG hat in Erfüllung des § 25 der Satzung und der Geschäftsordnung die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2025 in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und von ihr erforderliche Berichte und Aufklärungen stets ordnungsgemäß und zeitgerecht erhalten. Im Geschäftsjahr 2025 fanden insgesamt 4 ordentliche Sitzungen und 1 außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates, je 2 ordentliche Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie 2 ordentliche und 3 außerordentliche Sitzungen des Personalausschusses statt. Die Mitglieder des Vorstandes nahmen, bis auf die außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrates und Personalausschusses, an allen Sitzungen teil.

Der Aufsichtsrat hat seine Kontrollaufgaben und Abschlussprüfungen pflichtgemäß wahrgenommen und durchgeführt. Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten den Bankbetrieb betreffend ordnungsgemäß und in vollem Umfang nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend laufend über die Lage und Entwicklung der Bank berichtet. Wichtige Geschäftsvorgänge und Neuerungen wurden vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Dies trifft insbesondere für die wirtschaftliche Lage, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, die Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die strategischen Ziele unter Berücksichtigung zukünftiger Chancen und Entwicklungen der Genossenschaft zu. Im Zuge der Aufsichtsratssitzungen sowie im Rahmen der laufenden Kommunikation mit dem Aufsichtsrat außerhalb von Sitzungen, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, berichtete die Interne Revision angemessen über die erfolgten Prüfungen der Gesamtbank und der Tochtergesellschaften, Ergebnisse und Maßnahmen wurden jeweils auch entsprechend erläutert.

Der Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht ist von den Prüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbands (Schulze-Delitzsch) geprüft worden. Die Schlussbesprechung fand am 24. März 2026 gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss und dem Vorstand statt. Der Prüfungsausschuss hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Insbesondere ist daraus festzuhalten, dass die Abschlussprüfer die eingerichteten Überwachungssysteme als angemessen und auch ihre Aufgaben erfüllend bestätigt haben. Die Bankprüfer haben darüber hinaus die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft bescheinigt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den im vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 gebilligt und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt hiermit dem Vorstand, ganz besonders dem mit Jahresende 2025 wegen Übertritts in den Ruhestand ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Johannes



**Dr. Wilfried Aichinger**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Jelenik, der seine Arbeitskraft und seinen persönlichen Einsatz mehr als 50 Jahre lang dem Unternehmen gewidmet hatte und sich, in welcher Position und Funktion auch immer, stets als verlässliches, vertrauenswürdiges, fachlich kompetentes und versiertes Teammitglied bewiesen hatte, seit vielen Jahren auch auf Vorstandsebene, nämlich als Mitglied und als Vorsitzender des Vorstandes. Weiters dankt der Aufsichtsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie auch den Führungskräften der Bank für ihren engagierten Einsatz und für die fachlich und persönlich kompetente, sorgfältige und erfolgreiche Arbeit.

Das Jahr 2025 war wieder von sehr herausfordernden wirtschaftlichen, organisatorischen und logistischen Rahmenbedingungen geprägt, die mehr denn je auch von regionalen, nationalen und internationalen Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht beeinflusst und getrieben waren. Eine besondere Herausforderung war erneut die verbundweit praktisch alle Bereiche erfassende, zunehmend intensiviertere Digitalisierung, die nicht Arbeitsplätze ersetzen, sondern, wo immer es geht und sinnvoll ist, Raum für noch mehr persönliche und qualifizierte Arbeit und Leistung schafft.

Die Welt scheint gerade überall aus den Fugen zu geraten, nicht zuletzt, weil für viele nicht die Erhaltung und Sicherung unseres Wohlstands und des Friedens, von Solidarität, Loyalität und Rechtstreue im Vordergrund zu stehen scheint, sondern vielmehr bloß die Verfolgung vermeintlich eigener Vorteile zu Lasten anderer für ihr Handeln bestimmend geworden ist. Gerade der Finanzsektor und die Banken sind aber berufen, sich als Garanten von Recht, Stabilität und Nachhaltigkeit zu bewähren und sich nicht von Wunschträumen nach meist bloß ersehnten Profiten leiten zu lassen. Banken haben Verantwortung nicht nur ihren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern gegenüber, sondern auch der Gesellschaft und der Wirtschaft gegenüber, ohne sie zu leben, wer-

den auch sie nicht bestehen können. Das Wohlergehen der Gesellschaft und der Wirtschaft erscheint ohne soliden und stabilen Finanzsektor nicht nachhaltig gesichert. Die Folgen von Machtkämpfen und Kriegen zielen auf den Untergang der Zivilisation, die Zerstörung der Umwelt und der Natur und – zuletzt – dann auch von uns selbst. Wer meint, immer nur für sich selbst einen Vorteil herauschlagen zu können, sägt an seinem eigenen Ast. Werte, Regeln, Solidarität, Loyalität und Verlässlichkeit sind für die Erhaltung unseres Wohlergehens und unserer Lebensgrundlage essenziell – und unabdingbar.

Der Aufsichtsrat der Volksbank Kärnten dankt den Kunden und den Mitgliedern der Genossenschaft für ihr Vertrauen

– in die Bank, in ihre Mitarbeiter, Führungskräfte und in den Vorstand. Er bedankt sich gleichzeitig auch für das ihm selbst und den Funktionären der Genossenschaft entgegengebrachte Vertrauen.

Klagenfurt am Wörthersee, am 24. März 2026

Dr. Wilfried Aichinger  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## 50 JAHRE IM DIENST DER VOLKSBANK - JOHANNES JELENIK VERABSCHIEDETE SICH IN DEN RUHESTAND

Zum Jahreswechsel ging eine Ära zu Ende. Johannes Jelenik, langjähriger Vorstandsvorsitzender der Volksbank in Kärnten und einer der das Institut über fünf Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt hat, wechselte in den Ruhestand.

50 Jahre Volksbank – das ist nicht nur ein bemerkenswertes Jubiläum, sondern Ausdruck von Kontinuität, Engagement und gelebter Verantwortung. Und genau dafür steht Johannes Jelenik, dessen beruflicher Weg 1975 in der Filiale Ferlach der damaligen Volksbank Rosental begann.

Schon früh war er bereit, Verantwortung zu übernehmen und neue Wege zu gehen. Mit außergewöhnlichem Einsatz, fundierter Fachkenntnis und großem Gestaltungswillen übernahm er bereits in jungen Jahren leitende Aufgaben. Die erfolgreiche Geschäftsleiterprüfung im Jahr 1984 markierte dabei einen wichtigen Meilenstein – viele weitere sollten folgen. Ob in der Innenrevision, im Controlling und in der Organisation oder bei der Fusion zur Volksbank Kärnten Süd e.Gen. im Jahr 1991: Johannes Jelenik hat die Entwicklung der Volksbank nicht nur begleitet, sondern aktiv mitgestaltet. Die Berufung in den Vorstand im Jahr 1999 war ein logischer Schritt auf diesem Weg. Ab 2009 trug er als Vorstandsvorsitzender der Volksbank Kärnten Süd e.Gen. Verantwortung für das gesamte Haus. Auch nach der Fusion zur Volksbank Kärnten eG brachte er seine Erfahrung und seine ruhige, verlässliche Art ein – zunächst als Risikovorstand, ab 2018 als Marktvorstand und erneut als Vorstandsvorsitzender. Darüber hinaus wirkte er über viele Jahre hinweg in wesentlichen Funktionen innerhalb des Volksbanken-Verbundes.

Was ihn dabei besonders auszeichnet, ist die Verbindung aus strategischem Denken, Bodenständigkeit und



**Johannes Jelenik**  
langjähriger Vorstandsvorsitzender der Volksbank Kärnten eG

einem tiefen genossenschaftlichen Werteverständnis. Für Kolleginnen und Kollegen war und ist er ein geschätzter Ansprechpartner, ein verlässlicher Wegbegleiter und eine Persönlichkeit, die den Menschen stets genauso ernst nimmt wie die Herausforderung.

**Die Volksbank Kärnten eG dankt  
Johannes Jelenik für 50 Jahre  
außerordentlichen Einsatz und wünscht ihm  
für den kommenden Lebensabschnitt  
viel Gesundheit und Glück sowie alles Gute!**

A photograph of three men standing in a warehouse or event space. On the left, a man in a black jacket and glasses stands with his arms crossed next to a stack of black equipment cases with the 'me EVENTO' logo. In the center, a man in a light-colored jacket and glasses stands with his hands in his pockets. On the right, a man in a dark suit and glasses stands with his hands clasped. The background shows metal shelving units and more equipment, illuminated with blue and red lights.

# Mit Schwung zum gemeinsamen Erfolg.

**"Als Full-Service-Agentur für Events und Messebau begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden von der ersten Idee bis zur professionellen Umsetzung - kreativ, nachhaltig und mit viel Liebe zum Detail. Maßgeschneiderte Konzepte und persönliche Beratung stehen dabei im Mittelpunkt – genau wie bei unserer Hausbank, der Volksbank Kärnten."**

Alexander Dobrounig und Thomas Taupe  
me evento GmbH | Poggersdorf

**Gutes zieht Kreise.**

## NACHHALTIGE FINANZIERUNG: KLARER STANDARD UND SPÜRBARE VORTEILE



**Nachhaltigkeit ist in der Finanzierung ein entscheidendes Qualitätsmerkmal – für Privatkund:innen ebenso wie für Unternehmen. Im Volksbanken-Verbund gilt eine Finanzierung nur dann als nachhaltig, wenn sie den NH-Check auf Projektebene positiv erfüllt und so Transparenz und Transformation unterstützt.**

Eine Finanzierung gilt nur dann als nachhaltiger Kredit, wenn die Investition laut NH-Check zu 100 % nachhaltig ist. Mischfinanzierungen, die auch nicht-nachhaltige Aktivitäten umfassen, sind ausgeschlossen. Erst bei positivem Ergebnis können vertragliche Vergünstigungen gewährt werden. Wichtig: Der ESG-Score eines Unternehmens ist dabei nicht ausschlaggebend – entscheidend ist ausschließlich die Prüfung der konkreten Investition auf Projektebene.

### Spürbare Vorteile für Volksbank-Kund:innen.

Bei nachhaltigen Wohnbaufinanzierungen profitieren Privatkund:innen unter anderem von kostenloser Kontoführung, keiner Bearbeitungsgebühr sowie dem Entfall bankseitiger Einmalkosten (z. B. Bewertung, Treuhand). Zusätzlich wird ausschließlich auf Online-Kontoauszüge gesetzt. Für Kommerzkund:innen umfasst das nachhaltige Angebot unter anderem eine Reduktion des Konditionenaufschlages um 0,1 Prozentpunkte sowie eine 50 %ige Reduktion der Kontoführungsgebühr – jeweils nach Nachweiserbringung und positivem NH-Check. Im privaten Wohnbau müssen Nachhaltigkeitsnachweise

(z. B. Energieausweis) bereits bei Antragstellung vorliegen. Im Kommerzbereich können Nachweise – etwa bei Fertigstellung – auch später erbracht werden. Ändert sich die Nachhaltigkeitsklassifizierung im Zeitverlauf, bleiben die Konditionen für Kund:innen unverändert.

### Begleitung in der Transformation – integriert in das Beratungsgespräch.

Ergänzend zur Finanzierung unterstützt eine ESG-Transformationsbegleitung die Berater:innen dabei, Nachhaltigkeitspotenziale und Risiken strukturiert zu identifizieren. Auf Basis des ÖNACE-Codes werden relevante Anwendungsfälle („Use-Cases“) ausgespielt – etwa die Umstellung von Fuhrpark oder Heizung, erneuerbare Energien, energetische Sanierungen (SanReMo), Rohstoff- und Energiemanagement oder Gebäudesanierungen.

Die Volksbank hat den Anspruch nachhaltige Finanzierungen einfach, verständlich und verlässlich zu machen – mit klaren Kriterien, transparenter Beratung und konkreten Vorteilen für ihre Kund:innen.



**VOLKSBANK**  
KÄRNTEN

**Für morgen finanzieren,  
schon heute profitieren.**

Jetzt über  
nachhaltige  
Finanzierung  
informieren!

Erfahren Sie mehr über unsere nachhaltigen Finanzierungsmöglichkeiten für Ihr Projekt – egal, ob Privat oder Business.

Diakonie   
de La Tour

# Mit Schwung zum gemeinsamen Erfolg.

**„Nachhaltig agieren – sozial, ökologisch, verbindend.**

**Wie beim neuen Öko-Rückwärtskraftwerk in Waiern. Mit der Volksbank an unserer Seite konnten wir dieses zukunftsweisende Projekt gemeinsam auf den Weg bringen – getragen von regionaler Verbundenheit und einem gemeinsamen Verständnis für Verantwortung.“**

Dipl.Ing.<sup>in</sup> (FH) Mag.<sup>a</sup> Astrid Körner, Mag. Walter Pansi und DI Christian Probst  
Diakonie de La Tour | Klagenfurt am Wörthersee

**Gutes zieht Kreise.**

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025



Das Vorstandsteam  
VDir. Mag. Alfred Holzer,  
VDir. Johannes Jelenik mit  
Langlebigkeitsforscher und  
Keynote-Speaker Marcus Lauk  
sowie Aufsichtsratsvorsitzender  
Dr. Wilfried Aichinger

### BILANZ 2024: WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG TRIFFT GESUNDHEITS- UND LANGLEBIGKEITSFOKUS

Die Volksbank Kärnten verzeichnete 2024 ihr bestes Ergebnis seit 2016 und stärkte mit höheren Einlagen und mehr Kernkapital ihre wirtschaftliche Basis. Parallel startete sie unter dem Motto „In Zukunft guthaben“ eine Gesundheitsvortragsreihe – eröffnet von Langlebigkeitsforscher Marcus Lauk bei der Mitgliederversammlung im Mai 2025.

#### Starke wirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2024 war geprägt von anspruchsvollen Rahmenbedingungen wie Zinsentwicklung und regulatorischen Vorgaben. Dennoch konnte das Vorstandsteam – VDir. Johannes Jelenik und VDir. Mag. Alfred Holzer – ein starkes Ergebnis präsentieren. Die Einlagen konnten um 4 % auf 1.435,9 Mio. Euro gesteigert werden, das historisch beste Betriebsergebnis lag bei 21,1 Mio. Euro – ein Plus von 68 % zum Vorjahr, das EGT wurde auf 17,7 Mio. Euro ausgebaut und die Kernkapitalquote lag mit 18,77 % weit über der gesetzlichen Vorgabe.

#### Mitgliederversammlung und Genossenschaftliches Engagement

Rund 250 Mitglieder und Kund:innen folgten der Einladung zur Mitgliederversammlung in den Lakeside Spitz nach Klagenfurt. Vorstandsvorsitzender Johannes Jelenik präsentierte zum letzten Mal die Bilanzdaten – er verabschiedete sich nach 50 Jahren in der Volksbank mit Jahresende in den Ruhestand. Mit 1.1.2026 übernahm Mag. Wolfgang Mandl gemeinsam mit Mag. Alfred Holzer die Führung. Änderungen gab es auch im Aufsichtsrat und bei den Delegierten. DI Vera Led folgte KR Anton Wrann als Delegierte und Aufsichtsrätin, Peter Tschauko wurde Delegierter. VDir. Mag. Alfred Holzer informierte in seinen Ausführungen über den „Genossenschaftlichen Dividendenkreislauf“ und der Förderung regionaler Projekte. Dazu zählt beispielsweise die seit 2024 erfolgreich umgesetzte „U27 -Jugend trifft Kultur.“ - Kooperation mit dem Stadttheater Klagenfurt.

#### Neuer Schwerpunkt: Gesundheit & Vorsorge

Der Auftakt zum neuen Schwerpunkt 2025, einer Vortragsreihe zum Thema „In Zukunft guthaben. Finanziell und gesundheitlich Vorsorgen.“, erfolgte in der Mitgliederversammlung mit Marcus Lauk. Der Langlebigkeitsforscher gab Einblicke in die Lebensweise der „Blue-Zones“ - Regionen mit besonders vielen Hundertjährigen. Seine zentrale Botschaft: Die Grundlagen für ein gesundes, langes Leben sind überall verfügbar – man müsse sie nur wieder stärker nutzen.

Im Herbst 2025 und Frühjahr 2026 folgten dann vier Vortragsabende mit namhaften Kärntner Mediziner:innen, die Themen wie Kopfschmerzen, Adipositas, Herzgesundheit und Zahngesundheit beleuchteten. Ergänzt wurden die medizinischen Vorträge jeweils von Finanzexperten der Volksbank Kärnten sowie der Ergo-Versicherung.

### GENERALVERSAMMLUNG KR ANTON WRANN GEEHRT UND VERABSCHIEDET

Ein herzliches Dankeschön gilt KR Anton Wrann für 26 Jahre engagierte Tätigkeit als Aufsichtsrat und Delegierter der Volksbank Kärnten. Bei der Generalversammlung im Mai 2025 wurde er feierlich verabschiedet und mit der Schulse-Delitzsch-Medaille in Gold des Österreichischen Genossenschaftsverbands ausgezeichnet. Die Ehrung überreichten VDir. Johannes Jelenik, VDir. Mag. Alfred Holzer und Dr. Wilfried Aichinger.



VDir. Mag. Alfred Holzer, Dr. Wilfried Aichinger,  
KR Anton Wrann und VDir. Johannes Jelenik.

## VOLKSBANK KÄRNTEN ERÖFFNET NEUE FILIALE IN WOLFSBERG

Seit 22 Jahren ist die Volksbank Kärnten finanzielle Nahversorgerin im und für das Lavanttal. Seit Herbst 2025 können sich die rund 1.500 Kundinnen und Kunden über ein modernes Ambiente am neuen Filialstandort freuen – offen, zugänglich und mitten im Herzen der Stadt.



VDir. Johannes Jelenik (Vorstandsvorsitzender), Ing. Wolfgang Klary (Filialleiter in Wolfsberg), VDir. Mag. Alfred Holzer (Vorstand), Dir. Heinz Strohmayer (Leiter Vertriebsmanagement) mit den jungen Musikanten Alexander und Michael Rotschitz

### Ein klarer Schritt in Richtung Zukunft

Mit Oktober 2025 hat die Volksbank Kärnten ihre Filiale in Wolfsberg an den neuen Standort in der Spanheimerstraße 1 verlegt. Das Filialteam unter der Leitung von Firmenkundenbetreuer Ing. Wolfgang Klary, freut sich, Kundinnen und Kunden in modernen, freundlichen und zeitgemäßen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Die Entscheidung für den neuen Standort wurde bewusst und mit Weitblick getroffen. „Die Anforderungen an eine zeitgemäße Bankfiliale haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im bisherigen Gebäude konnten wir diese aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht mehr vollständig umsetzen. Der neue Standort bietet unseren Kundinnen und Kunden mehr Platz für diskrete Beratung und digitale Serviceleistungen. Besonders wichtig ist uns auch, dass sich die gesamte Filiale auf einer Ebene befindet und barrierefrei zugänglich ist. Mit den Investitionen in die neue Filiale setzen wir ein klares Zeichen für eine langfristige Präsenz in der Region“, erklärt VDir. Johannes Jelenik stolz.

### Eröffnungstag mit regionalem Flair

Eine Woche vor dem traditionellen Weltspartag lud die Volksbank Kärnten zum Tag der offenen Tür. Zahlreiche Kundinnen und Kunden sowie interessierte Gäste nutzten die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten persönlich zu erkunden. Kulinarisch verwöhnte der Gasthof Klein-Henner mit regionalen Schmankerln und erfrischenden Getränken. Für die musikalische Begleitung sorgten die beiden jungen Talente Michael (9) und Alexander Rotschitz (7) und sie begeisterten das Publikum. Besonders die jünger-

ten Besucherinnen und Besucher kamen voll auf ihre Kosten: Beim Kinderschminken konnten sie sich kreativ austoben – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Als kleine Aufmerksamkeit – passend zur Region – erhielten die Gäste einen gebrandeten Apfel als essbares Andenken an den besonderen Eröffnungstag.



## JUGEND TRIFFT KULTUR. KOOPERATION MIT DEM STADTTHEATER KLAGENFURT

### KULTURFUNDRAISING AWARD FÜR DAS STADTTHEATER KLAGENFURT UND DIE VOLKSBANK KÄRNTEN FÜR DAS PROJEKT „JUGEND TRIFFT KULTUR“

Das Stadttheater Klagenfurt und die Volksbank Kärnten eG wurden im Mai 2025 vom Fundraising Verband Austria in Wien für das Projekt „JUGEND TRIFFT KULTUR“ mit dem Award für „Beste Unternehmens-Partnerschaft“ ausgezeichnet.

Mit den Kulturfundraising Awards würdigt der Fundraising Verband Austria wirksame und herausragende Fundraising- und Sponsoringprojekte im Kulturbereich sowie die Menschen, die dahinterstehen. Die Awards werden in drei Kategorien jährlich vergeben.

Der Award für die beste Unternehmens-Partnerschaft des Jahres 2025 ging nach Kärnten an das Stadttheater Klagenfurt und die Volksbank Kärnten eG für ihr zukunftsweisendes Modell kulturellen Sponsorings mit gesellschaftlicher Wirkung. Die Kooperation ermöglicht allen unter 27-Jährigen kostenlosen Zugang zu den Vorstellungen des Stadttheaters Klagenfurt, und damit weit mehr als einen Theaterbesuch: Sie senkt Zugangshürden, erreicht neue Zielgruppen und fördert kulturelle Teilhabe unabhängig von Herkunft oder Einkommen. „Die Initiative ist damit ein kraftvolles Bekenntnis zu sozialer Verantwortung und kultureller Bildung“, betonte die Jury.



Den Preis übernahmen Mag. Matthias Walter (Stadttheater Klagenfurt) und Dir. Heinz Strohmayer (Volksbank Kärnten eG).

### „JUGEND TRIFFT KULTUR“ WURDE BIS 2029 VERLÄNGERT

Die gemeinsame U27-Initiative „JUGEND TRIFFT KULTUR“ der Volksbank Kärnten und des Stadttheaters Klagenfurt hat sich seit ihrem Start im Herbst 2024 zu einer außergewöhnlichen Erfolgsgeschichte entwickelt. Was als engagiertes Projekt zur kulturellen Förderung junger Menschen begann, hat sich heute zu einer der bedeutendsten Partnerschaften im Kärntner Kulturbereich entwickelt – mit einer Resonanz, die alle Erwartungen weit übertroffen hat.

Rund eineinhalb Jahre nach der Einführung zeigt sich: Die Kooperation stößt auf große Resonanz und kommt bei jungen Menschen hervorragend an. Die Auslastung der U27-Plätze konnte seit dem Start mehr als verdoppelt werden. Bereits über 10.000 junge Kärntnerinnen und Kärntner haben das Angebot genutzt und ein kostenloses Theatererlebnis genossen.

Die Nachfrage ist so hoch, dass die Volksbank Kärnten das ursprünglich großzügig bemessene Budget in der aktuellen Spielzeit bereits drei Mal aufstocken musste.

Besonders erfreulich ist, dass die Volksbank Kärnten passend zum ihrem 175-jährigen Jubiläum die Weiterführung der Initiative für die folgenden drei Jahre zugesagt hat. Im Jubiläumswahljahr setzt die Genossenschaftsbank damit nicht nur ein starkes Zeichen der Verbundenheit zur Region, sondern auch zur nachhaltigen Investition in die kulturelle Zukunft junger Menschen.

Die Vertragsverlängerung stellt sicher, dass auch in den kommenden Jahren viele junge Menschen Kultur niederschwellig, kostenfrei und in höchster Qualität erleben können. Die

Gratistickets werden ab September mit Beginn der Spielzeit 2026/2027 wieder erhältlich sein. Aufgrund der sehr großen Nachfrage ist ein frühzeitiges Reservieren empfehlenswert.



Große Freude über die Verlängerung der Kooperation: VDir. Mag. Wolfgang Mandl, Indentant Aron Stiehl und VDir. Mag. Alfred Holzer.

## VERANSTALTUNGSREIHE IN ZUKUNFT GUT HABEN. FINANZIELL UND GESUNDHEITLICH VORSORGEN.

Finanzielle und gesundheitliche Vorsorge sind essenziell für ein sorgenfreies Leben. Eine Kombination aus finanzieller und gesundheitlicher Vorsorge schafft Sicherheit und Lebensqualität. Zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Titel „IN ZUKUNFT GUT HABEN. Finanziell und gesundheitlich Vorsorgen.“ lud die Volksbank Kärnten im Jahr 2025 und 2026 zu vier unterschiedlichen, hochkarätig besetzten Fachvorträgen ein.

Wie eng finanzielle, physische und psychische Fitness miteinander liegen und sich gegenseitig beeinflussen, belegen zahlreiche Studien. Finanzielle Belastungen erhöhen das Risiko für körperliche und mentale Gesundheitsprobleme; umgekehrt können Krankheiten zu mangelnder finanzieller Balance führen. Häufig festgestellt werden Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Magen-Darm-Beschwerden, Kopf- und Rückenschmerzen sowie Beeinträchtigungen von Geist und Seele.

Als regionale Genossenschaftsbank griff die Volksbank Kärnten in ihren Veranstaltungen einige dieser Themen auf, um sowohl die finanzielle als auch die gesundheitliche Vorsorge zu forcieren. Hochkarätige Mediziner aus Kärnten referierten und informierten, während Finanzexperten der Volksbank Kärnten und der Ergo Versicherung AG aufzeigten, wie man richtig finanziert und vorsorgt. Die Teilnehmer erhielten wertvolle Tipps, um gut für die Zukunft gerüstet zu sein.

Beim Auftakt im Oktober im KUSS Wolfsberg betonten Dir. Robert Gojkovic und Mag. Andreas Wolfertsberger die Bedeutung frühzeitiger Vorsorge, während Dr. Sonja-Maria Tesar im Fachvortrag „Einen klaren Kopf bewahren“ moderne Therapien und präventive Maßnahmen bei Kopfschmerzen präsentierte.

Auch der zweite Abend im November im Amthof in Feldkirchen war gut besucht. Nach Einblicken in die finanzielle Vorsorge durch Dir. Heinz Strohmayer und Mag. Andreas Wolfertsberger erläuterte Dr. Birgit Mallinger-Taferner im Vortrag „Abnehmspritzen – mehr als ein Lifestyle-Medikament“ Chancen und Risiken dieser Therapieform.

Der dritte Abend im Februar im Schloss Porcia in Spittal an der Drau widmete sich der Herzgesundheit. Dir. Horst Hackl gab Impulse zur finanziellen Vorsorge, während Prim. Priv.-Doz. Dr. Hannes Alber zeigte, wie sich zentrale Risikofaktoren für das Herz-/Kreislaufsystem wirksam senken lassen. Der Abschluss fand im März im Hotel Sandwirth in Klagenfurt statt. Unter dem Motto „Auf den Zahn gefühlt – für ein gesundes Lächeln“ informierte DDr. Eberhard Kowatsch über moderne Behandlungs- und Präventionsmöglichkeiten der Zahnmedizin. Ergänzend gaben Dir. Robert Gojkovic und Mag. Andreas Wolfertsberger Tipps, wie man finanziell vorsorgt, damit mögliche Zahnbehandlungen keine Sorgen bereiten.

Alle vier Abende der Veranstaltungsreihe stießen auf großes Interesse, boten eine Vielzahl an Impulsen zur finanziellen Vorsorge und medizinischen Prävention und klangen bei Brötchen und Getränken gemütlich aus.



VDire. Mag. Alfred Holzer, Dir. Heinz Strohmayer, Dr. Sonja-Maria Tesar, Ing. Wolfgang Klary, Dir. Robert Gojkovic und Mag. Andreas Wolfertsberger



Martina Klementin, Dir. Heinz Strohmayer, Dr. Brigitte Mallinger-Taferner, Mag. Andreas Wolfertsberger, VDire. Mag. Alfred Holzer und VDire. Johannes Jelenik



Dir. Heinz Strohmayer, VDire. Mag. Alfred Holzer, Prim. Priv.-Doz. Dr. Hannes Alber, VDire. Mag. Wolfgang Mandl und Dir. Horst Hackl



Dir. Heinz Strohmayer, Mag. Thomas Kargl, Mag. Andreas Wolfertsberger, DDr. Irene Kowatsch, DDr. Eberhard Kowatsch, Thomas Eder und VDire. Mag. Alfred Holzer

## REGIONALE ENGAGEMENTS 2025

Als regionale Hausbank unterstützt die Volksbank jährlich unterschiedliche Aktivitäten in ganz Kärnten. Ein Großteil ihres sozialen und gesellschaftlichen Engagements entspricht klar der nachhaltigen Ausrichtung der Volksbank Kärnten eG.

### VOLKSBANK LUD ZU NEW WORK AND CULTURE

Die Volksbank Kärnten versteht sich seit vielen Jahren als verlässliche Partnerin kleiner und mittlerer Unternehmen in ganz Kärnten. Neben klassischen Finanzierungsdienstleistungen legt die Bank großen Wert darauf, ihren Unternehmern Zugang zu hochwertigen Weiterbildungs- und Inspirationsformaten zu ermöglichen. Als Kooperationspartnerin von „Best of Business – get ready for excellence“ bot sie ihren Unternehmern auch im Vorjahr die Möglichkeit erstklassige Vorträgen rund um Leadership, Mindset, Vertrieb, Innovation und digitale Transformation zu erleben. Der exklusive Abend im ausverkauften Congress Center Villach stand unter dem Motto „New Work and Culture“. Den Teilnehmer:innen erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit renommierten Speaker:innen: Dr. Léa Steinacker, Sozialwissenschaftlerin, Bestsellerautorin und Unternehmerin, zeigte praxisnah, wie Künstliche Intelligenz sinnvoll im Alltag eingesetzt werden kann. Dr. Bernd Hufnagl, Neurobiologe und Arbeitswelten-Experte, gab spannende Einblicke in hirngerechtes Arbeiten und den Umgang mit hybriden Arbeitsformen im New-Work-Zeitalter.



Dir. Heinz Strohmayer, Leiter Vertriebsmanagement in der Volksbank Kärnten mit den Speakern Dr. Bernd Hufnagl, Miriam Höller und Dr. Léa Steinacker sowie Mag. Gerd Bacher, Gründer und Veranstalter von Best of Business.

Den Abschluss machte Miriam Höller. Die inspirierende Ex-Stuntfrau mit beeindruckender Lebensgeschichte, sprach über Resilienz, Mut und Veränderungsbereitschaft – Eigenschaften, die wesentlich zum persönlichen und beruflichen Erfolg beitragen. Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten zahlreiche Gäste die Möglichkeit, sich in der exklusiven Volksbank-Lounge auszutauschen.

### VOLKSBANK KÄRNTEN UNTERSTÜTZT KONZERTREIHE „STILLER ADVENT“

Die beliebte und erfolgreiche Konzertreihe des Stillen Advents begeisterte 2025 mit zehn stimmungsvollen Konzerten. Das Organisationsteam rund um Richi di Bernardo und Wolfgang König sorgte erneut für hochkarätige Darbietungen Kärntner Chöre und Musikerinnen und Musiker. Die Kirchenkonzerte waren restlos ausverkauft, und auch das Abschlusskonzert im Landhaushof in Klagenfurt am 23. Dezember erfreute sich großer Beliebtheit.

Die Spendenbereitschaft des Publikums war beeindruckend. Gemeinsam mit der Volksbank Kärnten, die als treuer Unterstützer seit vielen Jahren die Summe auf rundete, konnten heuer 7.000 Euro erstmals an „Licht ins Dunkel“ übergeben werden. Die Spende wurde von VDir. Mag. Wolfgang Mandl an Sonja Kleindienst überreicht.



VDir. Mag. Wolfgang Mandl überreichte eine Spendensumme von 7.000 Euro an „Licht ins Dunkel“, vertreten durch Sonja Kleindienst, im Spiegelsaal der Landesregierung.

Gastgeber der Spendenübergabe war Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser. Sie fand im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung im Beisein aller Sponsorenvertreter statt.

## REGIONALE ENGAGEMENTS 2025

### VOLKSBANK KÄRNTEN ZEICHNET „UNTERNEHMERGEIST“ AUS. HERZLICHE GRATULATION DEN KÖPFEN DES JAHRES 2025!

Seit vielen Jahren prägt die Kleine Zeitung mit der Initiative „Köpfe des Jahres“ die Auszeichnung herausragender Kärntner Persönlichkeiten in den Kategorien „Junge Talente“, „Starke Persönlichkeiten“, „Sport“, „Kultur & Entertainment“, „Unternehmergeist“, „Gastlichkeit“ und „Lebenswerk“. Die Volksbank Kärnten unterstützt das Projekt von Anfang an als verlässliche Partnerin und hat auch diesmal wieder die Patronanz für die Kategorie „Unternehmergeist“ übernommen. Ihr langfristiges Engagement in und für die Region zählt zu ihren größten Stärken – ebenso wie die tägliche Förderung der regionalen Wirtschaft.

Die Auszeichnung für das Jahr 2025 erging an folgende Persönlichkeiten in der Kärntner Wirtschaft:

#### Mag. Brigitte Truppe-Bürger Region St. Veit & Feldkirchen

Die Event- und Modelagentur Perfect wurde 2005 von Mag. Brigitte Truppe-Bürger in Feldkirchen gegründet und steht seitdem für professionelle Performance in Event-, Promotion- und Hostingbereichen.



„Mag. Brigitte Truppe-Bürger beweist, wie viel entsteht, wenn Entschlossenheit, Unternehmergeist und Herz auf Weitblick treffen. Wir wünschen ihr weiterhin viele strahlende Momente - für sich und jene, die sie begeistert.“

VDir. Mag. Wolfgang Mandl,  
Volksbank Kärnten eG

#### Mag. Ingrid Gritschacher Region Oberkärnten & Osttirol

Mag. Ingrid Gritschacher führt die Kanzlei „Schurian und Gritschacher“ in ihrem Heimatort Lendorf und steuert als deren Präsidentin die Kammer der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Kärntens.



„Mag. Ingrid Gritschacher verbindet fachliche Präzision mit menschlicher Nähe - sie denkt voraus, hört zu und schafft Sicherheit in einer komplexen Welt der Zahlen. Möge ihr Unternehmergeist weiterhin viele Menschen inspirieren und begleiten.“

Prok. Günter Hinterlaßnig,  
Volksbank Kärnten eG

#### Lisa-Marie Müller BA, MBA Region Völkermarkt & Lavanttal

Das traditionsreiche Himmelberger Zeughammerwerk Leonhard Müller & Söhne GmbH, das seit 1675 besteht und heute in Frantschach-St. Gertraud beheimatet ist, wird seit 2024 erstmals gemeinsam von Lisa-Marie Müller und ihrem Vater Wolfgang geführt.



„Lisa-Marie Müller BA, MBA zeigt als erste Frau im Hammerwerk mutigen, zukunftsorientierten Unternehmergeist. Sie verbindet Tradition mit Fortschritt. Wir wünschen ihr viel Freude und Energie für die erfolgreiche Weiterführung des Familienbetriebes.“

Dir. Robert Gojkovic,  
Volksbank Kärnten eG

#### Helmut Zechner Region Klagenfurt & Villach

Die Buchhandlung Heyn wurde 1868 gegründet. Der Standort ist bis heute unverändert. Seit 2003 führt Helmut Zechner in fünfter Generation das Familienunternehmen.

Eine Besonderheit: Katzen sind die Testimonials seines Geschäftes.



„Mr. HEYN Helmut Zechner beeindruckt mit inspirierendem Unternehmergeist, Mut zur Innovation und großer Liebe zu Büchern und Katzen. Wir wünschen ihm weiter Erfolg, kreative Kraft und anhaltende Begeisterung.“

Dir. Robert Gojkovic,  
Volksbank Kärnten eG

## REGIONALE ENGAGEMENTS 2025

### KÄRNTNER VITA-PFLEGEAWARD 2025 GRATULATION AN DIE PFLEGEKRÄFTE

Engagement, Empathie und Fachkompetenz prägen den Alltag der Pflegekräfte – eine beeindruckende Leistung, die allzu oft im Verborgenen bleibt. Mit dem von der Kleinen Zeitung ins Leben gerufenen Vita-Pflegeaward erhält diese wertvolle Arbeit die Bühne, die sie verdient. Bereits zum vierten Mal wurden Mitte November im Casineum Velden die Besten der Pflege geehrt – und die Volksbank Kärnten ist seit Beginn an stolze Partnerin dieser Initiative. Über 34.000 Stimmen in den Voting-Phasen zeigen eindrucksvoll die hohe Anerkennung, die dieser Berufsgruppe entgegengebracht wird. In sieben Kategorien wurden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die durch außergewöhnliche Einsatzbereitschaft und gelebte Vorbildwirkung hervorstechen. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Vergabe der Sonderkategorie „Pfleger:in des Jahres“. Dir. Heinz Strohmayer, Leiter Vertriebsmanagement der Volksbank



Dir. Heinz Strohmayer (Volksbank Kärnten eG) und Gewinnerin des Sonderpreises „Pfleger:in des Jahres“ Melgrace Formentera (Caritas Pflege Kärnten).

Kärnten, überreichte den Preis an Melgrace Formentera von der Caritas Pflege im St. Hemma Haus – ein Moment voller Emotion und großer Freude.

„Wir sind stolz, diese Initiative zu unterstützen. Der Vita-Award zeigt, wie wichtig Zusammenhalt und Wertschätzung in unserer Gesellschaft sind. Unter unserem Motto ‚Gutes zieht Kreise.‘ engagieren wir uns für Projekte, die Menschen in unserer Region stärken“, betont Strohmayer.

### UNTERSTÜTZUNG DER CARITAS LERNCAFÉS IN KLAGENFURT, WOLFSBERG UND VILLACH

In den Lerncafés der Caritas Kärnten erhalten Schüler:innen im Alter von sechs bis 15 Jahren, deren Familien sich eine Lernbegleitung nicht leisten können, kostenlose Unterstützung beim Lernen und Hausaufgabenmachen – begleitet von freiwilligen Lernhelfer:innen und mit einer gesunden Jause. Die Volksbank Kärnten setzte ihre Partnerschaft 2025 fort und unterstützte zum vierten Mal in Folge das Lerncafé Siebenhügel in Klagenfurt und zum zweiten Mal die Lerncafés in Villach und Wolfsberg. Soziales Engagement sind der Volksbank Kärnten unter dem Motto „Gutes zieht Kreise.“ ein Herzensanliegen. Als regional verankerte Bank sieht die Volksbank Kärnten ihre Verantwortung nicht nur im wirtschaftlichen Wirken, sondern ebenso in der gesellschaftlichen Unterstützung. Besonders Kinder und Jugendliche, deren Familien sich zusätzliche Lernhilfe nicht leisten können, sollen die gleichen Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft erhalten. Mit ihrer Spende möchte die Volksbank einen Beitrag dazu leisten, Bildungsarmut zu verhindern und jungen Menschen neue Perspektiven zu eröffnen.



Die Volksbank stellte sich zu Faschingsbeginn mit Krapfen ein:  
Dir. Heinz Strohmayer und Mag. Barbara Schweiger im Lerncafé  
Siebenhügel in Klagenfurt am Würthersee,  
Ing. Wolfgang Klary und Evelin Stefan im Lerncafé in Wolfsberg  
und Christian Ertl im Lerncafé Villach.

## REGIONALE ENGAGEMENTS 2025

### UNTERNEHMERINNEN-KONGRESS FAND 2025 IN VILLACH STATT

Unter dem Motto „In Touch mit der Zukunft“ war Villach im Vorjahr Gastgeber des 8. Unternehmerinnenkongresses. Bei der größten Netzwerkveranstaltung von Frau in der Wirtschaft waren rund 500 Unternehmerinnen aus ganz Österreich im Congress Center Villach mit dabei. Spannende Keynotes von renommierten Speaker:innen, paxisnahe Diskussionen und wertvolle Networking-Möglichkeiten wurden geboten. Die Volksbank war als Kooperationspartner mit einem Info-Stand samt Fotobox und einem Berater:innen-Team vor Ort.



Prokuristin Mag. (FH) Bibiana Dirkes und vom Firmenkundenbetreuer-Team Mag. Günther Wutti, Anna Karner, Kerstin Staunig, BSc MSc und Carmen Krainz

### BFC FUTURE EXPO 2025 DAS BILDUNGS- UND NETZWERKEVENT

Im Mai 2025 standen bei der BFC Future Expo, einem Kärntner Karriere-, Bildungs- und Netzwerkevent, starke Frauen und Zukunftsoptimist:innen im Mittelpunkt. Über 50 Aussteller:innen, 70 interessante Vorträge, Talks und jede Menge Frauenpower standen am Programm. Expert:innen der Volksbank Kärnten waren vor Ort und gaben Tipps rund um die Themen Finanzen und Vorsorge und lieferten Einblicke in Karrieremöglichkeiten für Frauen in der Volksbank Kärnten.



Dagmar Mayer, Mag. Marion Allesch, Steuerberaterin, Aufsichtsrätin und Vortragende Kristin Grasser, LLM, MBA, BA, Kerstin Matschitsch und Mag. Brigitte Kleber

### NACHWUCHSFÖRDERUNG DES KÄRNTNER FUSSBALLVERBANDS

Der Kärntner Fußballverband (KFV) und die Volksbank Kärnten gehen gemeinsame Wege: Unter dem Motto „Gutes zieht Kreise.“ starten sie eine Partnerschaft, die ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung steht. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, jungen Fußballtalenten in Kärnten die bestmöglichen Bedingungen für ihre sportliche Entwicklung zu bieten – vom Breitensport bis zur gezielten Talentförderung.

Im Mittelpunkt stehen zahlreiche Projekte des KFV, die von der Unterstützung junger Talente bis hin zur Stärkung des regionalen Kinder- und Jugendfußballs reichen. Mit ihrem Engagement wird die Volksbank Kärnten zu einem verlässlichen Partner an der Basis des Kärntner Fußballs – dort, wo Leidenschaft, Teamgeist und Begeisterung für den Sport entstehen.

„Mit der Volksbank Kärnten haben wir einen starken Partner an unserer Seite, der unsere Werte teilt: Teamgeist, Fairplay und die Begeisterung für den Sport. Gemeinsam wollen wir Kindern und Jugendlichen in Kärnten eine sportliche Zukunft ermöglichen“, zeigt sich Mag. Martin Mutz, KFV-Präsident erfreut über die Kooperation.



VDir. Johannes Jelenik, Mag. Martin Mutz und Dir. Heinz Strohmayer



Bundesländermeisterschaftsspiel der Kärntner Auswahlteams im Wörthersee Stadion mit Landessportdirektor Mag. Arno Arthofer, Repräsentanten des KFV sowie Thomas Eder, Filialleiter der Volksbank Kärnten.

## REGIONALE ENGAGEMENTS 2025

### AUTOFREI AM WÖRTHERSEE UND OSSIACHER SEE

Einen Tag lang gehörten die Straßen rund um den Wörthersee und Ossiacher See ganz den Sportlerinnen und Sportlern: Radler, Skater und Läufer genossen das „autofrei“-Event. Die Volksbank Kärnten war zum zweiten Mal als Sponsor dabei – getragen vom Gedanken an Gemeinschaft, Nachhaltigkeit, Gesundheit und regionale Verbundenheit. Auch das Team der Filiale Velden am Wörthersee war vor Ort und traf Kund:innen zu einem gemütlichen Plausch im Café Börserl. Für zusätzliche Freude sorgten Klara & Anton, die als Maskottchen nicht nur bei den jüngsten Besucher:innen für Begeisterung sorgten.



Tausende rad- und skaterbegeisterte Sportler nützen die autofreien Tage wieder, um den Wörthersee und Ossiacher See zu umrunden, so auch das Volksbank-Team vor der Filiale Velden am Wörthersee.

### VORSTANDSEMPFANG ZUM WELTSPARTAG

Der jährliche Vorstandsempfang der Volksbank Kärnten am Weltspartag hat sich als geschätzter Treffpunkt für persönliche Gespräche und ein gemütliches Beisammensein etabliert. Auch im vergangenen Jahr folgten zahlreiche Kundinnen und Kunden sowie Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Medien der Einladung der Vorstände und kamen in der Zentrale der Volksbank Kärnten in der Pernhartgasse in Klagenfurt zu einem entspannten Austausch zusammen. Als verlässlicher, regionaler Partner setzt die Volksbank Kärnten auf finanzielle Bildung, nachhaltiges Wirtschaften und gelebte Kundenpartnerschaft



VDir. Johannes Jelenik, Mag. Hubert Patterer (Herausgeber Kleine Zeitung), Mag. Matthias Walter (Kaufmännischer Leiter des Stadttheaters Klagenfurt) und VDir. Mag. Alfred Holzer.

und stärkt durch persönliche Begegnungen den Dialog und das Miteinander – ganz im Sinne von „Gutes zieht Kreise“.

### DAMEN SKISPRUNG WELTCUP MACHT JEDES JAHR STATION IN VILLACH

Villach und die Alpenarena begeisterten 2026 als Austragungsort des Damenskisprung-Weltcups erneut ein Millionenpublikum. Besonders charmant präsentierte sich diesmal der Schanzentisch, der statt mit Tannenzweigen mit Rosen dekoriert war. Als Teampresenting-Partner der österreichischen Skisprungmannschaften war die Volksbank wieder mit dabei. Große Freude bereitete der Erfolg der Österreicherin Lisa Eder, die an beiden Wettkampftagen den zweiten Platz erreichte.

Vor Ort drückten seitens der Volksbank Kärnten unter anderem VDir. Mag. Wolfgang Mandl und Dir. Heinz Strohmayer die Daumen.



Erfurcht und Demut vor den Athletinnen und gleichzeitig große Begeisterung herrschte bei VDir. Mag. Wolfgang Mandl und Dir. Heinz Strohmayer in der Villacher Alpenarena bei der Besichtigung am Startbalken mit Olympiasieger, Sieger der Vierschanzentournee und Teamweltmeister Ernst Vettori.

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			7.631.413,28	9.107
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	2.453.605,34			2.110
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	--,--	2.453.605,34		-- 2.110
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	383.344.750,18			331.659
b) sonstige Forderungen	2.773.311,80	386.118.061,98		3.764 335.424
4. Forderungen an Kunden		1.212.574.498,01		1.215.581
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten		--,--		--
b) von anderen Emittenten	5.970.364,78	5.970.364,78		6.211 6.211
darunter:				
eigene Schuldverschreibungen	--,--			--
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		--,--		--
7. Beteiligungen		28.672.996,51		28.100
darunter: an Kreditinstituten	23.936.838,03			23.936
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		4.303.368,71		4.303
darunter: an Kreditinstituten	--,--			--
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		--,--		--
10. Sachanlagen		8.819.369,74		8.940
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	5.029.539,88			5.148
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			--,--	--
darunter: Nennwert	--,--			--
12. Sonstige Vermögensgegenstände		6.166.461,37		7.925
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			--,--	--
14. Rechnungsabgrenzungsposten		214.768,32		184
15. Aktive latente Steuern		1.526.580,36		2.188
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>1.664.451.488,40</b>		<b>1.620.079</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>				
1. Auslandsaktiva		17.351.849,76		17.383

## NEUER SERVICE FÜR UNTERNEHMER:INNEN

Seit kurzem bieten wir unseren Geschäftskunden einen besonderen Zusatzservice an: Exklusive Pressemeldungen, die direkt von der Austria Presse Agentur (APA) für Unternehmer:innen ausgewählt und täglich an Werktagen via Newsletter bereitgestellt werden. Diese Meldungen decken eine breite Palette an Themen ab, die für Unternehmer:innen von Interesse sind. Unser kostenloser Service hat bereits großen Anklang bei unseren Geschäftskunden gefunden, da er ihnen ermöglicht, stets auf dem neuesten Stand zu bleiben und wertvolle Informationen direkt in ihrem Posteingang zu erhalten. Die Pressemeldungen bieten Einblicke in aktuelle Entwicklungen, Markttrends, wirtschaftliche Analysen und vieles mehr, was für die strategische Planung und Entscheidungsfindung in Unternehmen von großer Bedeutung ist.



Wenn auch Sie als Unternehmerkudin oder Unternehmerkunde vom APA-Newsletter profitieren möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich gleich anzumelden. Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich einen Informationsvorsprung zu sichern und Ihr Unternehmen noch erfolgreicher zu machen.

# APA



Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		1.569.130,63		1.483	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>97.778,26</u>	1.666.908,89	<u>1.116</u>	2.600
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen		185.101.755,48		209.132	
darunter:					
aa) täglich fällig	185.051.380,46			209.083	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	50.375,02			49	
b) Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.289.885.219,38</u>	1.474.986.974,86	1.226.738	1.435.871
darunter:					
aa) täglich fällig	1.062.702.539,71			952.404	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	227.182.679,67			274.334	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		--,--		--	
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		<u>--,--</u>	--,--	--	--
4. Sonstige Verbindlichkeiten			3.671.100,48		5.736
5. Rechnungsabgrenzungsposten			2.284.933,66		1.928
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Abfertigungen		3.796.769,00		3.981	
b) Rückstellungen für Pensionen		802.589,00		865	
c) Steurrückstellungen		1.206.241,54		757	
d) sonstige		<u>19.687.223,90</u>	25.492.823,44	21.685	27.290
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			40.740.778,87		40.740
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			6.872.898,45		6.873
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 <i>darunter</i> <i>Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG</i>		--,--	--,--	--	--
8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG			--,--		--
9. Gezeichnetes Kapital			32.691.099,00		32.699
10. Kapitalrücklagen					
a) gebundene		1.330.817,79		1.330	
b) nicht gebundene		<u>--,--</u>	1.330.817,79	--	1.330
11. Gewinnrücklagen					
a) gesetzliche Rücklagen		--,--		--	
b) satzungsmäßige Rücklagen		8.517.034,38		8.405	
c) andere Rücklagen		<u>51.855.652,66</u>	60.372.687,04	42.808	51.214
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG			13.150.234,42		13.150
13. Bilanzgewinn			1.190.231,50		643
<b>Summe der Passiva</b>			<b>1.664.451.488,40</b>		<b>1.620.079</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>					
1. Eventualverbindlichkeiten			298.866.094,53		306.566
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		--,--		--	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	298.866.094,53			306.566	
2. Kreditrisiken darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--,--		180.027.534,43	--	191.919
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften			415.544,00		506
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		--,--	148.971.882,38	--	143.926
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		19,07	781.161.406,78	--	766.956
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		18,75		--	
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		18,75		--	
6. Auslandspassiva			63.822.058,56		56.571

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR	
1. Zinsen und ähnliche Erträge			51.024.152,74	60.694	
darunter:					
aus festverzinslichen Wertpapieren	168.652,55			233	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-12.810.516,54	-18.569	
<b>I. Nettozinsertrag</b>			38.213.636,20	42.125	
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen					
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		--		--	
b) Erträge aus Beteiligungen		5,30		990	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	698.415,40		698.420,70	2.945	3.936
4. Provisionserträge			18.973.015,44	18.548	
5. Provisionsaufwendungen			-1.893.505,74	-1.552	
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften			--,-	--	
7. Sonstige betriebliche Erträge			1.410.817,70	1.070	
<b>II. Betriebserträge</b>			57.402.384,30	64.128	
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand		-17.313.714,02		-16.797	
darunter:					
aa) Löhne und Gehälter	-13.074.473,80			-12.726	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-3.241.498,36			-3.109	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-348.184,69			-364	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-361.201,99			-339	
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	62.838,00			114	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-351.193,18			-370	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-22.814.779,06	-40.128.493,08	-20.658	-37.455
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-850.018,31	-1.111	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-1.989.011,32	-4.486	
<b>III. Betriebsaufwendungen</b>			-42.967.522,71	-43.054	
<b>IV. Betriebsergebnis</b>			14.434.861,59	21.073	
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			-1.917.319,46	-3.970	
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			693.261,94	630	

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR	
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			13.210.804,07	17.734	
15. Außerordentliche Erträge		--,--		--	
darunter:					
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--	
16. Außerordentliche Aufwendungen		--,--		--	
darunter:					
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--	
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)			--,--	--	
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-3.182.647,42	-3.459	
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen			-323.211,15	-156	
<b>VI. Jahresüberschuss</b>			9.704.945,50	14.119	
	Dotierung (-)	Auflösung (+)		Dotierung (-)	Auflösung (+)
20. Rücklagenbewegung	-8.514.714,00	--,--	-8.514.714,00	-13.475	-- -13.475
<b>VII. Jahresgewinn</b>			1.190.231,50	643	
21. Gewinnvortrag			--,--	--	
<b>VIII. Bilanzgewinn</b>			1.190.231,50	643	

Klagenfurt am Wörthersee, am 23. März 2026

### Volksbank Kärnten eG

9020 Klagenfurt am Wörthersee | Pernhartgasse 7

Der Vorstand

VDir. Mag. Wolfgang Mandl      VDir. Mag. Alfred Holzer

Die Volksbank Kärnten eG erhielt von den Abschlussprüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (System Schulze-Delitzsch) den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für ihren Jahresabschluss. Die Veröffentlichung erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen im Magazin „cooperativ – die gewerbliche Genossenschaft“.

## IHRE HAUSBANK FÜR UNTERNEHMER:INNEN. IHRE FIRMENKUNDENBERATER:INNEN.



Florijan Dovjak, MBA  
Filiale Ferlach



Dino Bijelic  
Filiale Ferlach



Christian Ertl  
Filiale Villach



Christoph Gruber  
Filiale Feldkirchen



Mag. Mario Guidi  
Filiale  
Klagenfurt am Wörthersee



Carmen Kainz  
Filiale Wolfsberg



Anna Karner  
Filiale  
Klagenfurt am Wörthersee



Ing. Wolfgang  
Klary, CFP® EFA®  
Filiale Wolfsberg



Mag.ª (FH)  
Patrizia Kuzmic  
Filiale Spittal an der Drau



René Ritzer,  
CFP® EFA®  
Filiale Villach



Erich Sauerschnig  
Filiale Völkermarkt



Thomas Scherjau  
Filiale Ferlach



Kerstin Staunig  
Filiale Villach



Hubert Taschek  
Filiale  
Klagenfurt am Wörthersee



Markus Tripp, MBA  
Filiale Spittal an der Drau



Harald Wildpaner  
Filiale Radenthein



Mag. Günther Wutti  
Filiale  
Velden am Wörthersee

## DIE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Kunden der Volksbank Kärnten profitieren vom Leistungsangebot bankeigener Tochtergesellschaften.

### VB KÄRNTEN LEASING GMBH

#### DAS KFZ- UND MOBILIENLEASING DER VOLKSBANK KÄRNTEN

Flexibel bleiben: VB Kärnten Leasing ermöglicht eine freie Wahl der Automarke und Versicherung sowie erfordert keine Kilometerbegrenzung.

Egal, ob Maschinen, technische Geräte oder Büroausstattung – mit Leasing können Investitionen sofort getätigt werden und die Anschaffungskosten verteilen sich auf viele Jahre, in welchen von den Neuerungen bereits profitiert werden kann.



### VB REALITÄTEN GMBH

#### DAS IMMOBILIENSERVICE DER VOLKSBANK KÄRNTEN

Das Team der VB Realitäten übernimmt die Abwicklung von Käufen und Verkäufen von Häusern, Wohnungen, Grundstücken bis hin zu land- und forstwirtschaftlich oder gewerblich genutzten Liegenschaften. Mit Kompetenz und Markterfahrung werden Immobilien und Grundstücke in ganz Kärnten vermittelt.

Professionelle Liegenschaftsbewertungen sind ebenso Teil des umfangreichen Leistungsspektrums.



### VB BUCHFÜHRUNG GMBH

#### DAS BUCHFÜHRUNGANGEBOT DER VOLKSBANK KÄRNTEN

Als Bilanzbuchhaltungs- und Unternehmensberatungskanzlei bietet die VB Buchführung umfangreiche Leistungen wie Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanzierung, Jahresabschluss, Unternehmensberatung etc. in ganz Kärnten an.

Das Team der VB Buchführung führt für den gesamten Volksbanken-Verbund sämtliche Bilanzauswertungen durch.



## DIE KOOPERATIONSPARTNER

Langjährige, erfolgreiche Kooperationspartner ergänzen das Produktportfolio.

### UNION INVESTMENT AUSTRIA GMBH

#### DIE MEHRFACH AUSGEZEICHNETE FONDSGESELLSCHAFT

Mehr als 60 Jahre Erfahrung bei der Geldanlage. Beste Fondsprodukte gepaart mit Beratungskompetenz bieten Kunden der Volksbank Kärnten einen wirklichen Mehrwert.



### TEAMBANK ÖSTERREICH | NIEDERLASSUNG DER TEAMBANK AG

#### DER SCHNELLE UND FAIRE KONSUMKREDIT

Die schönsten Träume sind die, die wahr werden. Der faire-Credit über die Volksbank Kärnten bietet eine sichere Finanzierung mit klaren und übersichtlichen Vertragsbedingungen.



### ERGO VERSICHERUNG AG

#### JAHRELANGE KOMPETENZ IM VERSICHERUNGSBEREICH

Gemeinsam mit Ergo-Spezialist:innen informieren die Kundenberater:innen in jeder Filiale über flexible Vorsorgemodelle für die Zukunft und beraten über alle Versicherungsparten.





# JUGEND TRIFFT KULTUR.

Kostenloser Kulturgenuß für junge Leute.

Freier Eintritt  
für alle

**U27**

im Stadttheater  
Klagenfurt.

Die Volksbank Kärnten eG ermöglicht jungen Leuten bis zu ihrem 27. Geburtstag, ob Schüler:in, Student:in, Lehrling oder berufstätig, freien Eintritt zu allen Eigenproduktionen des Stadttheaters Klagenfurt. Ausgenommen sind Kindertheaterproduktionen. Das kostenlose Kartenkontingent ist über die Theaterkasse und den Online-Shop des Stadttheaters Klagenfurt, solange der Vorrat reicht, erhältlich.



**59.972**  
KUNDINNEN  
UND KUNDEN

**18,75 %**  
KERNKAPITALQUOTE

**3.185** MIO. EUR  
ERWEITERTES  
GESCHÄFTSVOLUMEN

**187**  
MITARBEITERINNEN  
UND MITARBEITER

Weissensee